


Jubiläum
10 Jahre Vätergruppe Kassel e.V.

Zwei weitere, sehr empfehlenswerte Artikel in 2007 waren:

- Mein Vater...
Ein Erfahrungsbericht aus einer Vätergruppe (klein & groß, 05.2007)
- Väter vernetzen sich (Zeitschrift der GFK, 09.2007)

Leider konnten diese aufgrund ihres Umfangs hier nicht abgedruckt werden. Können aber (wie alle Artikel aus 2007) online gelesen werden, mittels folgendem QR-Code:



Vater-Kind-Exkursion ins Mathematikum nach Gießen

Familie wohn? (HNA, 06.02.2007)

Veranstaltungen zur aktuellen Situation der Familie

Zur Eröffnungsveranstaltung der Reihe „Familie wohn? - Wunsch und Wirklichkeit“ laden die Vätergruppe Kassel, das Evangelische Forum Kassel, die evangelische Familienbildungsstätte und die Stadtbibliothek Kassel heute um 19.30 Uhr in das Evangelische Forum am Lutherplatz ein.

Nach einer kabarettistischen Einführung durch Uwe Jakobczyk referiert Prof. Dr.

Anne Lenze von der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt zum Thema, anschließend gibt es eine Podiumsdiskussion mit Anne Janz, Dezentin für Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit der Stadt Kassel, Pfarrer Gottfried Bormuth, dem Schulsozialarbeiter Björn Knoblauch sowie Joachim Bertelmann, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Kassel.

(HNA, 01.02.2007)
Vätergruppe: Reihe zum Thema Familie

KASSEL. Mit ihrer neuen Veranstaltungsreihe „Familie wohin? - Wunsch und Wirklichkeit“ setzt die Vätergruppe Kassel ihre Arbeit im Bereich Väter und Familie fort. Mitveranstalter sind das Evangelische Forum, die Evangelische Familienbildungsstätte sowie die Stadtbibliothek Kassel. Veranstaltungsort ist das Ev. Forum am Lutherplatz.

Die Situation der Familie steht im Mittelpunkt der Eröffnungsveranstaltung am 6. Februar. Um das neue Elterngeldgesetz geht es bei der Podiumsdiskussion am 6. März, 19 Uhr. Fortgesetzt wird die Reihe mit einem Podiumsgespräch über das Für und Wider des gemeinsamen Sorgerechts am 20. März, 19.30 Uhr. Den Abschluss der Reihe bildet am 24. April, 19.30 Uhr, eine Lesung von Gerhard Bliersbach: „Leben in Patchworkfamilien“.

Ergänzt wird das Programm mit Angeboten für Väter und Kinder, von Tagesexkursionen bis zu Vater-Kind-Wochenenden. (hoch)

Weitere Informationen unter www.vaetergruppe-kassel.de

Eine Heimat für Väter

(HNA, 20.09.2007)

Seit zehn Jahren ist die Vätergruppe Kassel aktiv - mit Rat, Tat und Freizeitangeboten

VON SABINE OSCHMANN

KASSEL. „Was mach ich bloß, jetzt bin ich ganz alleine“ - dies habe er gedacht, als vor zehn Jahren seine Ehe beendet war und er mit Tochter Amelie alleine dastand, erzählt Achim Mathusek (48). Mathusek packte das Leben an und entschloss sich, ein richtig guter allein erziehender Vater zu werden. Und gründete flugs mit anderen allein erziehenden Vätern den Selbsthilfverein „Vätergruppe - Vater sein trotz Trennung“.

In den vergangenen zehn Jahren entwickelte sich nicht nur der Verein weiter, auch immer mehr verschiedene Lebensformen für Familien und Paare setzten sich durch. Achim Mathusek hat längst eine neue Partnerin und mit ihr ein weiteres Kind, Tochter Sophie-Marie (7). Mit seiner Frau teilt sich Mathusek Familien- und Berufsarbeit.

Dirk Lasse dagegen hat mit seiner Frau die klassischen Rollen komplett getauscht. Der 37-jährige Diplommathematiker ist Vater zweier Kinder und führt den Haushalt, seine Frau arbeitet als Softwareentwicklerin.

Um den vielfältigen Lebensformen Rechnung zu tragen, heißt der Verein seit 2001 nur noch „Vätergruppe Kassel“. Jetzt feiert er 10-jähriges Bestehen.

„Wir bieten eine Heimat für alle Väter“, sagt Lasse. Jeder



Väter und Kinder: Sophie, Kira, Tarek (vorn von links), Lucas, Lara, Amelie (Mitte von links) mit Achim Mathusek, Mathias Müller, Dirk Lasse und Marc Tietz (von links).
Foto: Schachtschneider

Vater, der sich wirklich mit seinen Kindern beschäftigen will, ist willkommen. Und natürlich all jene Väter, die genau damit Probleme haben, zum Beispiel nach einer Trennung, wenn es um Sorge- und Besuchsrechte geht. Dafür gibt es eigene Gesprächskreise.

Wie werde ich ein guter Vater? Auch nach einer Trennung? Dies versuchen in Theorie und Praxis die 50 Mitglieder der Vätergruppe, rund zwei Drittel von ihnen sind getrennt. Immer mehr Väter

wollen bewusst Vater sein, die Erziehung nicht allein den Frauen überlassen. Dass zum Beispiel Kindergarten und Grundschule fest in Frauenhand sind, halten Mathusek und Lasse, Vorstandsmitglieder der Vätergruppe Kassel, für falsch.

Für die Identitätsbildung brauchen Kinder aber beide Geschlechter als Bezugspersonen, sagen sie. Darum engagieren sie sich im Schülernbeirat und am runden Tisch für Väterarbeit in Kindertagesstätten. Die Vätergruppe ist auch Träger der „Initiative Be-

gleiteter Umgang“ (IBU).

Wenn Väter eingeschränkt berufstätig sein wollen, bekommen sie Hilfe in der Gruppe für Väter in Elternteilzeit/Teilzeit.

Beliebt sind die Vater-Kind-Wochenenden, bei denen mit aktiver Freizeitgestaltung so manche Freundschaft entstanden ist und so manches Problem gelöst wurde.

Informationen zur Vätergruppe Kassel: Tel. 0561/526237. Der nächste Stammtisch findet statt am 27. September ab 20 Uhr in der Gaststätte Lohmann, Königstor.

Sophie

Zur Vätergruppe bin ich über meinen Papa gekommen und ich war schon dabei, seitdem ich mich erinnern kann, irgendwann im frühen Kindergartenalter.

Ich finde es sehr schwierig, „mein schönstes Erlebnis zu beschreiben“, da jedes Wochenende für sich aufs Neue eine schöne ereignisreiche Zeit für mich war.

Unter dem Top 3 der Erlebnisse waren jedoch Kanu fahren, spielen in der Ruine in Wülmersen und natürlich das Fußballspiel gegen die Väter im Jugendwaldheim Steinberg.